

Stadtnachrichten
Mitteilungen
Anzeigen
Humor

Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

8. Jahrgang / Nummer 75

Monatsausgabe

Januar 1997

Liebe Scheibenberger, liebe Oberscheibener, sehr verehrte Gäste!

*Das Jahr 1997 ist wenige Tage alt und damit auch
unser Jubiläumsjahr*

– 475 Jahre Scheibenberg –

Ich wünsche Ihnen allen für die kommenden Wochen und Monate beste Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen. Unseren kranken und gebrechlichen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich im besonderen Mut, Zuversicht und vor allem baldige Genesung.

Wie mag es wohl vor 475 Jahren hier am Scheibenberg ausgesehen haben?

Die Silberfunde beflügelten bestimmt die Bergleute und verliehen ihnen den notwendigen Mut, gerade hier Neuland zu betre-

ten. Harte Arbeit wartete auf sie, aber der Lohn eines redlichen Broterwerbes ließ all die Mühen des Bergbaues vergessen. Auf jeden Fall muß es Grund genug gewesen sein, sich mit ihren Familien anzusiedeln, um hier Wurzeln zu schlagen.

Im Mai 1522 war es dann soweit, die Gründung Scheibenbergs wurde offiziell bekanntgegeben.

Wir wollen natürlich den 475. Geburtstag zum Anlaß nehmen, unserer Heimatstadt Scheibenberg ein besonders festliches Jahr als Geschenk zu bereiten. Ich denke, das sind wir unserer Bergstadt schuldig.

Die vielfältigsten Vorbereitungen laufen bereits, aber es liegt ein noch nicht überschaubarer, riesiger Berg Arbeit vor uns.

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, alle Gewerbetreibende, Händler und Unternehmen, alle Vereine, Verbände, Gruppen, Parteien und Organisationen sowie alle schulischen und kirchlichen Einrichtungen, sich

Fortsetzung Seite 3



Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste	S. 3
Nachrichten Oberscheibe	S. 4
Informationen/Tierseuchenkasse	S. 5
Fleischbeschaubezirke	S. 6
Projekttag an der Christian-Lehmann-Schule	S. 7
Neues aus der Christian-Lehmann-Schule	S. 8
Der Rassegeflügelverein	S. 9
Vorankündigung Geflügelzüchterverein	S. 10
EZY/Es war einmal	S. 11
Ortsversch., Skatverein/Chronistisches	S. 12
Inform. zur 475-Jahr-Feier Scheibenbergs	S. 13
Stadtnachrichten/Elternbeiträge	S. 14/15
Anzeigen	S. 16

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- Januar -



- 01.01. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 02.01. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 03.01. - 05.01. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 06.01. - 09.01. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 10.01. - 12.01. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 13.01. - 16.01. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 17.01. - 19.01. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 20.01. - 23.01. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 24.01. - 26.01. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 27.01. - 30.01. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 31.01. - 02.02. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Mütterberatung

In der Arztpraxis
von Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 8. Januar 1997,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- Januar -



Alle weiteren Bereitschaftsdienste sind
den ortsüblichen Aushängen zu entnehmen.

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

*Liebe Scheibenger
und Oberscheibener, werte Gäste!*

*Die erste Ausgabe des Amtsblattes
im neuen Jahr soll uns Anlaß sein,
Ihnen allen für das Jahr 1997
alles Gute zuwünschen, viel
Kraft für die anstehenden
Aufgaben und vorallem
natürlich Gesundheit
und Wohlergehen.*

*Der Bürgermeister
und die Stadtverwaltung der
Stadt Scheibenberg*

„Blutspendetermin in der Arztpraxis Dr. Klemm: 15.01.1997“



Geburtstage

- Januar -



29.01.1905	Flath, Erich	Silberstraße 40	92
12.01.1911	Fiedler, Margarethe	Silberstraße 24	86
28.01.1911	Wisnicki, Frieda	Lehmannstraße 2	86
31.01.1912	Schumann, Erna	Lindenstraße 25	85
05.01.1914	Sterzel, Dora	Pfarrstraße 7	83
23.01.1914	Beyer, Hilde	Krankenhausstraße 1	83
31.01.1914	Fritzsch, Gerta	Schillerstraße 2	83
10.01.1916	Poesch, Doris	R.-Breitscheid-Str. 28	81
05.01.1917	Kluge, Elsa	A.-Bebel-Straße 18	80
31.01.1917	Wolf, Else	Am Regenbogen 13 A	80
05.01.1927	Graupner, Wolfgang	Silberstraße 4	70
11.01.1927	Koopmann, Lisa	Parksiedlung 19	70
28.01.1927	Hillig, Alice	Bergstraße 10	70

*Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.*

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- Januar -



- 30.12. - 05.01. DVM Günther, Christoph Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 44 22 Schützenhausstr. 26
oder 6 43 87
- 06.01. - 12.01. DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 29
oder (01 71) 2 33 67 10
- 13.01. - 19.01. Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19
- 20.01. - 26.01. Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (03 73 46) 17 77 An der Pfarrwiese 56
- 27.01. - 02.02. Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (03 73 42) 81 64 Fabrikstraße 4 a

mit Ideen und Vorschlägen zu beteiligen, Hilfe in die Festvorbereitung einzubringen. Jeder wird gebraucht. Jeder hat die Möglichkeit mitzumachen, und jeder sollte natürlich vor allem an den Veranstaltungen im Festjahr teilnehmen.


Sprechen Sie einfach die Leiter der Arbeitsgruppen oder unsere Stadträte bzw. uns in der Verwaltung an. Wir warten auf Sie! Nur gemeinsam kann es ein schönes Fest werden. Nur gemeinsam können wir auch diese einmalige Chance für unsere Stadt, sie als nicht wegzudenkenden, markanten und wunderschönen Punkt im oberen Erzgebirge zu präsentieren, nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen mit dem alten Bergmannsgruß „Glück auf!“ für 1997 alles Gute.

Möge es für unsere Stadt und ihre Bürgerschaft ein gelungenes, fröhliches und segenreiches Festjahr werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



W. Andersky
Bürgermeister

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 20. Januar 1997
Bauausschußsitzung Mittwoch, 22. Januar 1997
**Haushalts- und
Finanzausschußsitzung** ... Mittwoch, 29. Januar 1997

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, 15. Januar 1997,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

475 Jahre Scheibenberg



Spendenkonto „Für unner Scheibarg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 11.12.1996 1.560,19 DM



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, 10. Januar 1997, 20.00 Uhr – Erbgericht
17. Januar 1997, 20.00 Uhr – Erbgericht

Scheibenberg:

Männer

Montag, 6. Januar 1997, 19.00 Uhr
Montag, 20. Januar 1997, 19.00 Uhr

Nachruf

Die FFW Scheibenberg trauert um Maschinisten Oberlöschmeister Kamerad Helmut Lapuse und Gruppenführer Brandmeister Kamerad Heinz Wolff. Sie haben in über 34 bzw. 41jähriger Zugehörigkeit stets ihre ganze Kraft für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Scheibenberg eingesetzt. Wir werden der verstorbenen Kameraden stets in Ehren gedenken.

Im Namen der FFW Scheibenberg
Nestmann Wehrleiter



SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 4. Januar 1997**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

Das Jahr 1997 zählt bereits seine ersten Stunden, und wir möchten Ihnen zu Beginn alles erdenkliche Gute, beste Gesundheit, viel Kraft und Mut für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben wünschen. Auch 1997 werden wir als Ortschaftsräte mit Ihnen, werte Bürgerinnen und Bürger, umfangreiche Aufgaben zum Wohle unseres Ortsteils bewältigen müssen. Wie im Dezember-Amtsblatt bereits erwähnt wurde, sind die weiteren Baumaßnahmen für unseren Ortsteil mit Fördermitteln untermauert. Sobald es die Witterung zuläßt, können die Bauarbeiten weitergeführt werden.

Die Telekom AG hat es im alten Jahr leider noch nicht geschafft, alle Haushalte anzuschließen. Es wurde uns aber zugesagt, in den Monaten Januar und Februar die Maßnahme evtl. zu beenden. In den Wintermonaten möchten wir unsere Fahrzeughalter bitten, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Straßen abzustellen.

Die reibungslose Durchfahrt der Winterdienstfahrzeuge sollte im Interesse von uns allen sein. Gleichzeitig möchten wir alle Haushalte und Grundstücksbesitzer auf die Räum- und Streupflicht hinweisen. Ich denke aber, hier haben wir in Oberscheibe keine Probleme.

In der vergangenen Ortschaftsratsitzung am 11.12.1996 hat unser Ortsvorsteher Herr Werner Gruß uns informiert, daß er sein Amt als Ortsvorsteher noch nicht wieder aufnehmen kann. Er bat mich als stellv. Ortsvorsteher, die Aufgaben im Ortschaftsrat weiterzuführen. Ich möchte aus dieser Entscheidung heraus nochmals die Bitte an die Ortschaftsräte richten, mich bei dieser Arbeit aktiv zu unterstützen. Gleichzeitig möchte ich die Bevölkerung um Nachsicht bitten, wenn nicht immer alles zur vollen Zufriedenheit aller gelöst werden kann. Wir Stadt- und Ortschaftsräte bewältigen die anstehenden Aufgaben natürlich ausschließlich in unserer Freizeit.

Wir wünschen unserem Ortsvorsteher baldige Genesung und hoffen trotzdem, daß er uns mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es gilt, für unsere Stadt und unseren Ortsteil etwas zu bewegen. Ein Dankeschön all denen, die hierfür Verständnis aufbringen. Unseren Kindern wünsche ich in den Wintermonaten viel Spaß beim Spielen im Schnee und an der frischen Luft.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein friedvolles 1997 und nochmals einen guten Start.

Ihr

Erhard Kowalski
stellv. Ortsvorsteher des OT Oberscheibe



Die Glocke von Oberscheibe

Obwohl das Gebäude der ehemaligen Dorfschule 1878/77 erbaut wurde, trägt die Glocke die Jahreszahl 1564. Dazu folgende Begründung: Im 2. Weltkrieg mußte die damals vorhandene Glocke anordnungsgemäß abgeliefert werden. Sie wurde – wie auch die Scheibenberger Kirchturmglocken – für militärische Zwecke eingeschmolzen. Nach Kriegsende erhielt Oberscheibe eine andere, nicht mehr benötigte Glocke preisgünstig angeboten. Der Gemeinderat nutzte diese Kaufgelegenheit, so daß das Läuten werktags um 6.00, 12.00 und 18.00 Uhr wieder eingeführt werden konnte. Leider mußte das regelmäßige Läuten auf Grund von Gebäudeschäden später eingestellt werden. Viele Jahre verrichtete Frau Anna Stoll für eine kleine monatliche Entschädigung den Glöcknerdienst. Jetzt wird nur noch bei Todesfällen und zur Silvesternacht der Glockenschlegel bedient.

Neben der Jahreszahl trägt die 432 Jahre alte Glocke nachstehende Aufschrift:

VERBUM DOMNI MANET IN ETERNUM –
GOTES WORT PLEIWET EBIGLICHG.

Diesen Text möchte ich meinen lieben Mitbürgerinnen und lieben Mitbürgern nicht vorenthalten und bringe ihn deshalb hiermit allen zur Kenntnis. Gerade zum Jahreswechsel sollte uns der Glockenklang bewußt in Erinnerung rufen (richtig übersetzt): „Gottes Wort bleibt in Ewigkeit“!

Möge uns diese alterehrwürdige Glocke ein friedvolles Jahr 1997 einläuten.

Kurt Endt



Sehr geehrte Tierbesitzer,

Melde- und Beitragspflicht

Sie erhalten im Jahr 1996 den Meldebogen zur Meldung Ihres Tierbestandes, der für die Berechnung des Beitrages für das Jahr 1997 dient und mit Stichtag 03.12.1996 ausgewiesen ist, direkt von der Sächsischen Tierseuchenkasse zugesandt.

An die Sächsische Tierseuchenkasse sind alle Tiere Ihres Bestandes, d. h. ab dem ersten Tier zu melden. Folgende Tierarten sind gemäß Landestierseuchengesetz vom 22. Januar 1992 melde- und beitragspflichtig:

**Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel,
Süßwasserfische und Bienenvölker.**

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Tiere zu landschaftlichen oder zu privaten Zwecken gehalten werden (z. B. Reitpferde).

Wichtig:

Erhalten Sie bis 1. März 1997 keinen Meldebogen – das dürfte der Fall sein, wenn Sie noch nicht bei der Tierseuchenkasse registriert sind – müßten Sie sich formlos bis **1. April 1997** bei der

Sächsischen Tierseuchenkasse
Jägerstraße 10, 01099 Dresden

anmelden und angeben, wie lange Sie bereits Tiere in Ihrem Bestand halten.

Beitragszahlung

Die Beitragsbescheide werden erst erstellt, wenn die Beitragssetzung im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht ist. Erst nach Erhalt der Beitragsbescheide mit Überweisungsformular ist die Bezahlung vorzunehmen.

Anspruch auf Leistungen

Neben den allgemein bekannten Entschädigungen bei Tierverlusten aufgrund anzeigepflichtiger Tierseuchen übernimmt die Sächsische Tierseuchenkasse für Sie bei verschiedenen Prophylaxemaßnahmen, die entweder amtlich angewiesen oder zusätzlich gemäß Leistungssatzung übernommen werden, die anfallenden Kosten oder Teilbeträge.

Außerdem wird der im Sächsischen Ausführungsgesetz zum Tierkörperbeseitigungsgesetz vom 16. Dezember 1992 festgelegte Anteil für den nicht gedeckten Aufwand für Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes übernommen, wenn Tiere aus Ihrem Bestand zu entsorgen sind.

Soweit Sie zum Zeitpunkt der Leistungsanspruchnahme keine oder eine zu geringe Meldung Ihrer tatsächlich gehaltenen Tiere angegeben haben oder Ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, erhalten Sie keine oder verminderte Leistungen. Bei Bekanntwerden dieser Tatsache werden die bereits übernommenen Kosten zurückgefordert. Selbstverständlich bleibt hiervon die vorgeschriebene Nacherhebung für zuwenig entrichtete Tierseuchenkassenbeiträge sowie die Ahndung gegen den Meldeverstoß unberührt.

– Melden Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse richtig –

Mit freundlichen Grüßen
Sächsische Tierseuchenkasse

(Sächsische Tierseuchenkasse • Jägerstraße 10, 01099 Dresden
Tel. (03 51) 8 14 43 15 • Tel./Fax: (03 51) 8 03 09 97)

Der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. möchte einen Rückblick auf die im Oktober durchgeführten Gestrüppsammlungen tun und einen Ausblick auf die Verwendung des Astmaterials als Benjeshecke geben.

Von der Resonanz auf unser Angebot, das Schnittmaterial von Bäumen und Sträuchern einzusammeln, waren wir mehr als überwältigt. Leider haben wir im Vorfeld der Sammlungen nicht flexibel genug reagiert, um das große Aufkommen an dem jeweiligen vereinbarten Sonnabend zu beräumen. In allen Orten kam es aus diesem Grund zu Verzögerungen bei der Abfuhr. Wir möchten uns an dieser Stelle dafür bei Ihnen entschuldigen und nachträglich um Verständnis bitten. Dank der sofortigen Unterstützung der jeweiligen Ortsverwaltung sowie der Bereitschaft einiger ortsansässiger Landwirtschaftsbetriebe und dem Maschinenring Schlettau, weitere Transportleistungen durchzuführen, konnte jedoch in der Folgeweche das Gestrüpp an allen Einzelsammelstellen abgefahren werden.

Im Anschluß daran fand am 13. November 1996 eine gemeinsame Beratung mit Vertretern der Städte Scheibenberg und Schlettau und den Gemeinden Crottendorf und Walthersdorf im Rathaus Schlettau statt. Dort wurden die Fehler bei der Organisation der Gestrüppsammlung noch einmal analysiert und eine neue Ausgangsposition geschaffen. Ab dem kommenden Jahr werden die Sammlungen in Eigenregie der Orte durchgeführt. Jedoch gibt es Unterschiede von Ort zu Ort. Während in Scheibenberg wie bisher eingesammelt werden soll, überlegt man in Crottendorf über einen Sammeltag mit einem zentralen Anlieferort. Wie die nächste Aktion in Ihrem Ort ablaufen wird, erfahren Sie rechtzeitig aus Ihrem Mitteilungsblatt. Egal, ob eingesammelt oder an einem zentralen Platz angenommen wird.

Wir möchten Sie eindringlich bitten, bei der Gestrüppsammlung für unsere Benjeshecken auf folgendes zu achten: Ähnlich wie bei Sperrmüllaktionen gehört nicht jeder „Gartenmüll“ in die Gestrüppsammlung. Willkommen sind sperrige Äste von Schnitтарbeiten an Laubbäumen und Sträuchern. Diese sollten nicht gebündelt sein, nicht länger als 2-3 m und nicht stärker als 10 cm Ast- bzw. Stammdurchmesser sein. **Auf keinen Fall in die Sammlung gehören:** Äste von Nadelgehölzen und Koniferen, Laub, Gartenabfälle, Zaunlatten, Baumstämme usw.. Diese Sortierung ist nachträglich sehr aufwendig und kaum realisierbar, da wir den Leuten beim Bau der Benjeshecken eine Verarbeitung dieses Materials nicht zumuten können.

Bitte geben Sie Ihr Gestrüpp „sortenrein“ ab. Sie ersparen uns damit jede Menge unnötige Arbeit.

So, und was passiert nun mit dem eingesammelten Ast- und Strauchmaterial?

Wir verwenden es zur Neuanlage sogenannter Benjeshecken. Das sind nicht etwa Heckenpflanzungen mit Benjessträuchern, nein, der Erfinder der Gestrüpphecken hieß Benjes. Nach ihm ist diese Form der Heckenneuanlagen benannt. Der Aufbau einer Benjeshecke ist ganz einfach. In der Mitte werden einheimische Sträucher und Bäume (z. B. Hasel, Hagebutten, Vogelbeeren usw.) gepflanzt, und außen wird Gestrüpp geschlichtet. Am besten in einem 45°-Winkel, so daß die entsprechende Höhe von ca. 1,5 m erreicht wird. Die Breite kann man je nach Platzangebot variieren, mindestens sollten jedoch 2 bis 3 m zur Verfügung stehen. Und in der Länge gibt es keine Begrenzung. Allerdings müssen ausreichend breite Durchlässe für landwirtschaftliche Maschinen berücksichtigt werden. Und auch das Wild braucht hier und da einen Durchlaß, damit die neue Hecke

nicht zum unüberwindbaren Hindernis wird. Durch das Gestrüpp um die frisch gepflanzten Sträucher und Bäumchen sollen Rotwild, Rehe und Hasen abgewiesen werden. Ohne Verbißschutz kommt in unserer Region fast gar nichts voran. Mit dem Gestrüpp ersparen wir uns kostenaufwendige Zäumungsarbeiten. Und auch die Entsorgung des Maschendrahtzaunes bleibt uns erspart. Das Gestrüpp rotet vor Ort zusammen. Am Anfang bietet es Schutz, und dann werden durch die Verrottung Nährstoffe freigesetzt, welche die jungen Pflanzen nutzen können. Gleich im 1. Jahr wird der Gestrüppwall von vielen Gräsern und Kräutern leider auch von weniger gern gesehene Unkräutern wie Brennesseln und Disteln besiedelt. Eine Neuanlage auf reinem Ackerland ist deswegen etwas problematisch, weil im Schutz der Gestrüppwalle auch die im Boden vorhandenen Samen verschiedener Ackerunkräuter ideal auflaufen und wachsen können. Eine übermäßige Ausbreitung kann gleich zu Beginn vermieden werden, wenn die neue Hecke nur auf mit Pflanzen bedecktem Boden angelegt wird, d. h. auf Grünland, Getreidestoppel oder abgeernteten Feldfutter. Auch sollten die neuen Hecken, unabhängig von der Form der Neuanlage, nicht kreuz und quer angelegt werden. Die Gegebenheiten vor Ort, Flurstücksgrenzen, ehemalige und bestehende Wege, Feld und Schlaggrenzen, Waldhufenstrukturen und die Belange der Landwirtschaft müssen berücksichtigt werden. Selbstverständlich wird heute keine Hecke mehr ohne das Einverständnis des Eigentümers und des Pächters angelegt. Diese haben es in der Hand, wo in den nächsten Jahren neue Hecken entstehen können. Nutzen bringen sie uns allen. So schützen sie vor Wind und Bodenerosionsschäden, verbessern das Kleinklima, sind Nahrungs-, Nist- und Rückzugsräume für wildlebende Tiere und tragen erheblich zur Auflockerung und Verschönerung des Landschaftsbildes bei. Außerdem wußten die Menschen früher die Früchte und das Feuerholz aus den Feldhecken mehr zu schätzen als heute.

In der jetzigen Zeit ist es mit ungeliebter Arbeit verbunden, sich um die Hecken zu kümmern. Oder haben Sie eine andere Meinung? Schreiben Sie uns doch einmal oder rufen Sie an. Uns interessiert, ob die Gestrüppsammlungen weiter durchgeführt werden sollen. Wie ist Ihre Meinung zu den Benjeshecken? Unsere Neuanlagen können Sie auf Spaziergängen in der westlichen Scheibenberger Heide, am Oeserfelsen in Scheibenberg, auf der Winterseite in Tannenberg, in Königswalde und Mildenau anschauen.

Die jüngste Benjeshecke entsteht gerade am Wanderweg von Schlettau nach Hermannsdorf (Weg am Schwimmbad vorbei durch den Hofbusch). Dort können Sie den Arbeitern vor Ort über die Schulter sehen und die Entstehung einer Benjeshecke mitverfolgen. Auch in Ihrem Ort wollen wir neue Hecken anlegen, dazu brauchen wir Ihre Unterstützung und positive Resonanz.

Ihre Anregungen, Hinweise und auch Kritiken nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

*Marielle Füssel vom Landschaftspflegeverband
„Mittleres Erzgebirge“ e. V.
Am Sportplatz 14
in 09456 Mildenau
Tel. (0 37 33) 5 37 37 oder 5 28 44*

Aufstellung Fleischbeschaubezirke

*Landratsamt Annaberg
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
Wolkensteiner Str. 40
09456 Annaberg-Buchholz*

Fleischuntersuchungen einschließlich Wild

<u>Untersucher</u>	<u>Wohnort</u>	<u>Orte</u>	<u>Vertreter</u>
DVM Günter	Schlettau	- Tannenberg, - Hermannsdorf	Dr. Weigelt
Dr. Gnauck	Königswalde	- Jöhstadt, - Cunersdorf	Herr Ludwig
Dr. Haase	Neudorf	- Hammerunter- wiesenthal, - Niederschlag, - Neudorf, - Oberwiesenthal	DVM Leupold
Dr. Herrmann	Königswalde	- Königswalde	Dr. Meier
Dr. Levin	Geyer	- Neudorf, - Schönfeld, - Wiesenbad, - Geyer	DVM Günther
Dr. Schäller	Cranzahl	- Sehma, - Cranzahl, - Bärenstein	DVM Leupold
DVM Schnelle	Dörfel	- Dörfel, - Buchholz, - Frohnau	Dr. Weigelt
TA Wagner	Mildenau	- Mildenau, - Arnsfeld, - Steinbach	Dr. Herrmann
Dr. Weigelt	Annaberg- Buchholz	- Schlettau, - Crottendorf, - Walthersdorf	DVM Günther
Hanitzsch, Fritz	Scheibenberg	- Elterlein, - Scheibenberg, - Schwarzbach	Dr. Weigelt
Ludwig, Christoph	Geyersdorf	- Annaberg, - Geyersdorf, - Wiesa	Dr. Gnauck
Dr. Günther	Drehbach	- Ehrenfriedersdorf	Dr. Listner
Dr. Listner,	Venusberg	- Gelenau, - Thum, - Jahnsbach, - Drehbach	Dr. Günther

Dr. Gnauck
Amtstierarzt



Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Feste feiern!

Silvester und Weihnachten liegen hinter uns, vielleicht hat der eine oder andere sonst in letzter Zeit noch irgendein Familienfest mitgemacht. Bei solchen Feierlichkeiten wird meist richtig auf die Pauke gehauen. Gerade zum Silvesterabend, da wird gelacht, getanzt, getrunken, gequatscht, und das Ganze wird dann noch mit einem tollen Feuerwerk abgerundet. Solche Freude ist gut. Sie läßt uns die oft schwierigen Probleme in Schule oder Lehre, mit Lehrern oder Vorgesetzten für eine kurze Zeit vergessen, und man wird darauf gebracht, daß das Leben aus mehr als Arbeit und Problemen besteht. Leider hat diese Freude oft nur sehr kurze Zeit Bestand, meist nur für einen Abend.

Im deutschen Sprachgebrauch benutzt man das Wort „feiern“ auch im Zusammenhang mit dem Wort „Gottesdienst“. Der Gottesdienst soll also auch etwas sein, das uns froh macht, doch wir sollen uns hier nicht an unserer Familie oder einem Feuerwerk, sondern an der Größe und Liebe Gottes freuen, eine Freude, die nachhaltig ist und in unserem ganzen Leben mit-schwingen soll. Auch in diesem Jahr will Gott unsere größte Freude und unser bester Freund sein. Deshalb, gehen Sie wieder einmal in einen Gottesdienst oder einen Hauskreis, laßt Euch wieder einmal in der Jungen Gemeinde oder im Jugendkreis sehen, und lest die Bibel, denn Gott ist ein Gott der Freude, der dauernden und echten Freude, die unseren oft winterlichen, tristen und kühlen Alltag fröhlich machen kann.

*** FREUET EUCH IN DEM HERRN ALLEWEGE, UND ABERMALS
SAGE ICH: FREUET EUCH!*** Die Bibel

Freudige Ereignisse im Jugendkreis im Januar 1997:

- | | | |
|----------------|-----------|---|
| Sa. 04.01.1997 | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit Markus |
| Sa. 11.01.1997 | 19.30 Uhr | Allianzgebetsabend im
Gemeinschaftsraum für jung und alt |
| Sa. 18.01.1997 | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit Daniels Vater
aus Schlettau |
| Sa. 25.01.1997 | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit
Überraschungsgast |
| Fr. 31.01.1997 | 20.00 Uhr | BiClu, der BibelClub bei Agnes
und Marco in Markersbach |

PROJEKTTAGE AN DER GRUNDSCHULE

„Christian Lehmann“ in Scheibenberg

Vom 27.11. bis 29.11.1996 fanden an der Grundschule die Projektstage zum Thema „Rund ums Theater“ statt. Bei der Vorbereitung bekamen wir sehr große Unterstützung durch die Mitarbeiterin des Eduard-von-Winterstein-Theaters, Frau Langklotz.

Am ersten Tag fuhren die Klassen 1 und 2 nach Annaberg ins Theater. Dort konnten die Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen. Herr Süß zeigte ihnen die große Bühne von oben und von unten, die Garderoben und Masken der Schauspieler, und beantwortete viele neugierige Fragen. Viele kamen aus dem

Staunen nicht mehr heraus. Danach konnten die Schüler auch einen Blick in die Theaterwerkstätten in der Bambergstraße werfen. Hier lernten sie die vielfältigen Vorarbeiten für die Aufführung eines Bühnenstückes kennen. Sie besuchten die Schneiderei, den Fundus, die Tischlerei, den Malsaal, die Schlosserei und die Dekoration. Auch von der Bühnenbildnerin Frau Müller erfuhren sie viel Interessantes. Überall wurden sie herzlich von den Mitarbeitern des Theaters begrüßt und betreut.

Während sich die Kleinen in Annaberg kundig machten, versuchten sich die Schüler der Klassen 3 und 4 zu diesem Thema in drei Arbeitsgruppen an der Grundschule. Sie bekamen ebenfalls einen Einblick in die Arbeit einiger Mitarbeiter des Theaters.

So erfuhren sie zum Beispiel viel über den Beruf des Schauspielers und führten gemeinsam mit dem Hauptdarsteller des Märchens „Das kalte Herz“, Herrn Kaden, Improvisationsübungen durch. Dabei hatten sie viel Spaß. Außerdem erhielten sie Gelegenheit, den Beruf des Maskenbildners kennenzulernen. Einige wurden geschminkt und verwandelten sich in wunderschöne Tier- oder Märchengestalten. Eine andere Gruppe entwarf selbst einmal Programme bzw. Plakate zum Märchen „Das kalte Herz“. Dabei verging die Zeit viel zu schnell.

Am zweiten Tag wechselten die Klassen ihre Programme. Den Höhepunkt der Projektstage bildete am Freitag der gemeinsame Theaterbesuch des Märchenspiels „Das kalte Herz“. Viele Kinder sahen mit Spannung und Begeisterung dieses Märchen. Viele Dinge, über die sie in den zwei vorangegangenen Tagen Interessantes erfahren hatten, sahen sie auf der Bühne wieder.

Wir möchten uns an dieser Stelle, auch im Namen der Schüler der Grundschule Scheibenberg, ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Theaters für die freundliche Unterstützung bedanken. Unser Dank gilt aber auch den vielen Eltern, die uns während dieser drei Tage in allen Bereichen unterstützten.

Wir hoffen und wünschen, daß die Projektstage mit dazu beitragen, den Zuschauerraum mit neuen, jungen Zuschauern zu füllen.

Die Lehrer der Grundschule Scheibenberg



CHRISTIAN-LEHMANN-SCHULE

Der Anbau an die Mittelschule

Eltern, Verwandte und Bekannte unserer Schüler wissen bestimmt schon Bescheid, wie es im Anbau der Mittelschule aussieht. Unsere Schüler durften nämlich am 25.11.1996 das neue Gebäude erstmals von innen betrachten.

An diesem Montag wurde durch den Bürgermeister der



Stadt Scheibenberg Herrn Andersky im Beisein der Stadträte und der Stadtangestellten, der neue Schulleiter an die

Lehrerschaft übergeben. Noch waren nicht alle Handwerker endgültig fertig, aber viele Handgriffe des zukünftigen Hauseigentümers sind notwendig, um einen Umzug reibungslos zu vollziehen. Ab Dienstag, dem 07.01.1997, werden die Mittelschüler auch im Anbau der Mittelschule unterrichtet.

Welche Räume kommen hinzu?

Fachraum Werken/Technik;

Die Schüler der Klassen 5 und 6 haben das Unterrichtsfach „Werken“, in den Klassen 7 bis 10 entscheiden sich viele Schüler für das Profulfach „Technik und Wirtschaft“.

Fachraum Physik/Chemie;

An die Sicherheitsbestimmungen bei Experimenten im Physik- und Chemieunterricht werden hohe sicherheitstechnische Anforderungen zum



Schutze unserer Kinder gestellt. Diese werden im neuen Unterrichtszimmer erfüllt.

Fachraum Kunsterziehung;

Um kreativ arbeiten zu können, benötigt man ein geeignetes Umfeld. Dieses wurde im größten Raum des Anbaus geschaffen. Außerdem läßt sich unter Einbeziehung des Vorraumes dieser Raum zu einer kleinen Aula umgestalten.

Klassenzimmer 1 und 2;

Die Stadt Scheibenberg hat die Genehmigung für eine dreizügige Mittelschule vom Oberschulamt Chemnitz erhalten. Diese Größe und die Schülerzahlen auch in Zukunft verlangen eine ausreichende Anzahl von Unterrichtsräumen. Nebenräume; Vorbereitungsräume Werken/Technik, Physik, Chemie und Kunsterziehung und Toiletten, Garderobe und ein zweites Treppenhaus.

Alle, die diese Räumlichkeiten mit ihren neuen Einrichtungen gesehen haben, wissen, das für die viele Arbeit, daß große Engagement und die ständigen Mühen an viele Personen ein besonderes Dankeschön gerichtet werden muß.

Ein Bekenntnis für eine Schule in Scheibenberg heißt beim Bürgermeister, bei den Stadträten und den Stadtangestellten, sich einsetzen für diese Schule. Dafür bin ich persönlich besonders dankbar. Wir werden die Bevölkerung von Scheibenberg in den nächsten Wochen zu einem „Tag der offenen Schultür“ einladen. Der Einzug wird gefeiert, wenn alle geplanten Baumaßnahmen im Grund- und Mittelschulbereich abgeschlossen sind.

Text: R. Wirker

Bilder: O. Eisenreich



▲ Die Klassen 5 a mit ihrer Klassenlehrerin Frau Ziegler im neuen Eingangsbereich.

GRUNDSCHULE

Christian-Lehmann

In eine Heinzelmännchen-Werkstatt hatte sich das Zimmer der Klasse 3 verwandelt, als die Mädchen und Jungen eine kleine Überraschung für unsere Scheibenger Senioren bastelten. Mit viel Eifer wurde gemalt und geklebt, damit der Weihnachtsmann pünktlich seinen Sack füllen konnte.

Große Freude kam bei den Senioren auf, als die gebastelten Weihnachtskugeln im Berggasthaus am 3. Dezember 1996 verteilt wurden.

Text und Bilder:

Silvia Wirker



Der Scheibenberger Rassegeflügelverein e. V. lädt ein:



Zur Rassegeflügel – Ortsschau 1997

am 4. und 5. Januar in seinem Vereinsheim
„Hühnerfarm“ Wiesenstraße.
Geöffnet am Sonnabend
von 13.00 bis 17.00 Uhr,
am Sonntag von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Kinder haben freien Eintritt.

Am Anfang eines neuen Jahres schaut man noch einmal gern auf das Vergangene zurück. Auch wir Rassegeflügelzüchter schauen dankbar zurück und erinnern uns an unsere schöne Ortsschau im Januar 1996.

„Klein aber fein“. Das ist unser Motto für unseren kleinen Stadtverein, der 1996 sein 120jähriges Bestehen feiern konnte. Im Anschluß an die Bewertung unserer Tiere durch unsere Preisrichter Zuchtfreund Karl Fischer und Zuchtfreund Friedmar König fand unsere Ausstellungsversammlung statt. Dort gaben die Preisrichter Hinweise und Anregungen für die Züchter und Erläuterungen für alle Anwesenden. Danach wurden die Pokale an die Züchter mit den besten Tieren übergeben. Eine schöne Tradition, die wir schon über 30 Jahre pflegen und die kaum noch einem anderen Verein vorhanden ist.

130 Tiere (in 25 verschiedenen Rassen und Farbschlägen) wurden gestellt. 8 mal wurde die Note „hervorragend“ durch unsere Preisrichter vergeben. Für eine kleine Ortsschau schon außergewöhnlich.

Im Jahr 1996 wetteiferten die Hühnerzüchter um den Leistungsgrad, den die Stadtverwaltung gestiftet hatte. Zuchtfreund Manfred Sändig konnte für seine Schwarzen Italiener den Pokal aus den Händen unseres Bürgermeisters Herrn Wolfgang Andersky in Empfang nehmen. Er zeichnete auch die Nächstplatzierten mit einem Blumenstrauß aus – eine schöne Geste der Verbundenheit zwischen Stadtverwaltung und Rassegeflügelverein.

Die Ortsschau fand bei Besuchern ein reges Interesse. Über eine positive Aufwärtsentwicklung sowohl bei der Qualität des dargebotenen Tiermaterials als auch bei den Besuchern freute sich Ausstellungsleiter Winfried Seltmann, der wie auch Matthias Hübner zu den Preisträgern der diesjährigen Ortsschau gehörte und die Wanderpokale stolz in Besitz nahm. Bedingt durch das schöne Wetter, kamen viele Besucher und Gratulanten.

Wir möchten uns ganz herzlich für die Glückwünsche und Geschenke bei unseren Freunden und Sponsoren der Rassegeflügelzucht aus Scheibenberg und Umgebung bedanken.

Am 20. April 1996 feierten wir Rassegeflügelzüchter mit unseren Frauen in unserem Züchterheim unser 120jähriges Bestehen. In einer schönen Atmosphäre eröffnete unser Vereinsvor-

sitzende Manfred Sändig unser Beisammensein. Er erhob das Glas mit der Hoffnung auf ein weiteres Gelingen in unserem Verein.

Unser Bürgermeister gratulierte im Namen der Stadtverwaltung. Jeder Verein in unserer Stadt ist ein Baustein in der Kulturlandschaft. Auch unser Verein mit seiner langen Tradition hat seine

Aufgabe, die Erhaltung der Rassevielfalt in unserer Stadt.

Zuchtfreund Heinz Seltmann las noch einmal aus unserer Chronik, die er aus Anlaß des 100jährigen Bestehens erstellt hatte.



Anschließend würdigte Zfrd. Heinz Seltmann Zuchtfreunde, die in bestimmten Situationen unseren Verein besonders geprägt haben.

Unser ältestes Mitglied ist unsere Zuchtfreundin Ilse Nachtigall, die auch mit 75 Jahren noch jeden Tag bei Sturm und Wetter ihre Hühner versorgt.

Unser langjähriges Mitglied ist Zuchtfreund Heinz Seltmann. Für seine 40jährige Treue zum Verein und für seine hilfsbereite Art wurde er mit einem Blumenstrauß, wie auch Frau Nachtigall symbolisch geehrt.

Außerdem wurden die Vereinsvorsitzenden gewürdigt, die in den letzten 30 Jahren den Verein leiteten. Sie waren maßgebend für das Bestehen des Vereins und beim Aufbau des Vereinsheimes beteiligt. Den Verein leiteten Zuchtfreund Heinz Hübner (1966-1973), Zuchtfreund Gotthard Kube (1973-1987) und seit 1987 Zuchtfreund Manfred Sändig. Auch sie wurden mit einem Blumenstrauß geehrt. Anschließend konnten wir uns am schönen kalten Buffet stärken. Dieser Abend wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Aus Anlaß „150 Jahre SSV-Scheibenberg“ führen wir vor unserem Vereinsheim am 29. Juni 1996 unser 5. Hähnewettkrähen durch.

Bei sehr schlechtem Wetter wurde unser jüngstes Mitglied Frank Fuhrmann zum 5. Mal Sieger. Sein Hahn stellte einen seltenen Rekord auf. Sein Hamburger-Silberlackhahn krächte 203 Mal in einer Stunde, alle 17 Sekunden einmal.

Ebenfalls zum Kreiszüchertag in Walthersdorf wurde ein Hähnewettkrähen durchgeführt. Sieger wurde unser Zuchtfreund Frank Fuhrmann. Sein 2. Hahn krächte 157 mal. Wir gratulieren und freuen uns über seinen Erfolg.

Unsere Züchter waren im vergangenen Jahr sehr aktiv, und die Erfolge gaben neue Kraft, weiterhin der Rassegeflügelzucht die Treue zu halten. Wir möchten alle Interessenten zu unserer Versammlung und Ausstellung einladen. Auch stehen einige Parzellen in unserer Gemeinschaftsanlage leer und warten auf einen neuen Besitzer. 2 Parzellen stehen durch Umzug des Züchters leer. Sie sind in einem sehr guten Zustand und eignen sich zur Tierhaltung und Erholung. Sollten Sie Interesse für ein neues Hobby haben, dann besuchen Sie uns. Vereinsvorsitzender M. Sändig gibt Ihnen gern Auskunft. Herbstzeit ist Erntezeit. Ernte halten auch wir Rassegeflügelzüchter am Ende eines Zuchtjahres, indem wir mit der Ausstellung über unser Hobby in der Öffentlichkeit Zeugnis ablegen.

Wir werden als Vereinsmitglieder bemüht sein, unsere bevorstehende Schau so gut als möglich vorzubereiten und die schönsten Hühner, Zwerghühner und Tauben ausstellen.





Geflügelzüchterverein „Gut Zucht“ Crottendorf

Der Crottendorfer Geflügelzüchterverein „Gut Zucht“ e. V.
lädt alle Freunde der Rassegeflügelzucht zu seiner
am 11. und 12. Januar 1997
stattfindenden Geflügelausstellung in das
Sportlerheim am Sportplatz
ein.

Öffnungszeiten der Schau:

Sonnabend, 11.01.1997, von 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 12.01.1997, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Für Kinder ist der Eintritt frei!

In der Schau werden ca. 220 Tiere gezeigt.
Eine reichhaltige Tombola ist aufgebaut, und für das leibliche
Wohl wird bestens gesorgt.

Der Vorstand

Besonders freut es uns, daß die Stadtverwaltung wieder einen Pokal für die beste Gesamtleistung stiftet. In diesem Jahr wetteifern Zwerghuhnzüchter um diesen wertvollen Pokal. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken über die Bereitschaft einer Vielzahl von Sponsoren der Stadt, die in den letzten Jahren durch ihre Spendenfreudigkeit zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Preise in Form von Pokalen und Ehrenpreisen stellten folgende Firmen und Handwerksmeister zur Verfügung:

Illing & Schilling GmbH Scheibenberg
Küchenstudio M. Hübner Scheibenberg
Klempnerei Köthe Scheibenberg
Berghotel Scheibenberg J. Baumann
Brauerei Fiedler Oberscheibe
Fahrschule W. Nestmann Scheibenberg
Schmiederei Past Scheibenberg
Blumenladen Großer Scheibenberg.

Außerdem stellte die Stadtverwaltung Scheibenberg, der Kreisverband der RGZ und Frau Gerda Meyer einen Pokal für die Ausstellung zur Verfügung.

Wer wissen will, welche Tiere die wertvollen Pokale erhalten haben, hat am Sonnabend ab 13.00 Uhr und am Sonntag ab 9.00 Uhr dazu Gelegenheit.

Bitte bringen Sie Ihre Kinder mit, sie haben freien Eintritt. Vielleicht entdecken Sie ein neues Hobby. Wir Mitglieder des Rassegeflügelvereins wollen Sie gerne dazu animieren! Unser Vereinsheim ist an beiden Tagen auf Ihren Besuch vorbereitet.

W. Seltmann – Ausstellungsleiter

- VORANKÜNDIGUNG -



Walthersdorfer Geflügelzüchterverein e. V.



Der Walthersdorfer Geflügelzüchterverein e. V. führt
am 11. und 12. Januar 1997
seine traditionelle Ortsschau durch.

Ort:

Kinder- und Jugendfreizeitstätte zur Krone

Öffnungszeiten der Schau:

Sonnabend, den 11.01.97, von 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, den 12.01.97, von 9.00 bis 16.00 Uhr

In der Schau werden ca. 160 Tiere gezeigt.
Eine reichhaltige Tombola ist aufgebaut und für das leibliche
Wohl ist bestens gesorgt.

Der Vorstand

DANK

*„Es ist aber ein großer Gewinn,
wer gottselig ist und lässet sich genügen“
1. Timoth. 6,6*

Nachdem wir meinen lieben Mann, Vater, Schwager
und Kameraden, Herrn

Helmut Lapuse

zur letzten Ruhe gebettet haben, möchten wir uns bei
allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden
für die erwiesenen Aufmerksamkeiten im Leben des
Verstorbenen, für gute Worte, Blumengrüße, Geldspen-
den und letztes Geleit sehr herzlich bedanken. Unser
ganz besonderer Dank gilt den Kameraden der FFW, den
Vereinsmitgliedern, allen Verwandten, Nachbarn, Freun-
den und Bekannten, Herrn Wolfgang Andersky sowie
Herrn Pfarrer Liske und dem Bestattungsinstitut Johan-
nes Mann.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Ehegattin Karin Lapuse
Söhne Peter und Karsten
Schwester Gertrud und Mann Wilfried
Schwester Elfriede und Kinder
seine Schwiegereltern
Schwager Jörg, Heidi und Söhne
sowie Schwager Reiner, Hannelore und Sohn

Scheibenberg, im Dezember 1996

Es war einmal ...

1547 – vor 450 Jahre

Erstmalige Erwähnung einer Schule im Ort

1647 – vor 350 Jahren

01.01. Kaufmann Glitsch, Nürnberg, schenkt der Kirche einen silbernen, vergoldeten Kelch

1747 – vor 250 Jahren

lt. Dietrich-Chronik Coithsches Haus am Markt erbaut (heute Apotheke, Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – Red.)

1842 – vor 155 Jahren

brennen zwei Häuser an der Gerichtsgasse ab

1847 – vor 150 Jahren

Errichtung einer Elementarschule

1852 – vor 145 Jahren

brennen zwei Häuser am Markt ab

1987 – vor 10 Jahren

Petra Kusch-Lück und Roland Neudert übernachten im Januar in Scheibenberg; Rockgruppe „Adamas“ wird gegründet

01.01. Die Bäckergenossenschaft ist ab diesem Tag eine EhG (Einkaufs- und Liefergenossenschaft) und somit keine GmbH mehr.

12.01. Im Brünlas werden -32 °C gemessen, in der Stadt (Höhe Ernst-Schneller-Straße (heute Parksiedlung – Red.)) -24 °C.

22.01. Extrem starker Gasgeruch auf der Ernst-Thälmann-Straße (heute Silberstraße – Red.). Ursache ist der starke Frost. Es wird mehrere Tage gesucht, bevor in der steinhart gefrorenen Erde mühevoll die Ursache ermittelt werden kann.

27.01. Mit Schneefräsen wird der durch die außerordentlich ergiebigen Schneefälle gefallene Schnee in dieser Nacht auf LKWs verladen und aus der Stadt gefahren.

31.01. Durch die Aufmerksamkeit beider Lokführer konnte eine Kollision zweier aufeinander zufahrender Züge zwischen Scheibenberg und Schlettau vermieden werden. Der aus Scheibenberg kommende fuhr zurück.

1992 – vor 5 Jahren

Korrektur Dezemberausgabe: Der Spielplatz wurde vor fünf Jahren eingeweiht; ebenso wurde für die Kirchenfenster vor fünf Jahren gesammelt.

1996 – vor 1 Jahr

Ab Anfang Januar beginnender Räumungsverkauf bei Schuhwaren-Nestler; Reformhaus C. Wiedemann erweitert das Sortiment um Schuhwaren

01.01. Auf dem Turm wird der 60.000. Besucher gezählt.

06./07.01. 120 Jahre Rassegeflügelzüchterverein – Ausstellung in der Hühnerfarm

13.01. Traditionelles Sauerkrautfest im Berggasthaus – Sieger: Schuldirektor Wirker, gemeinsam mit Frank Vetter

16.01. Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Berggasthaus für Gewerbetreibende und Vereine

AG Heimatgeschichte

Hendrik Heidler

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammenggetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



1992 - 1997

5 Jahre seit der Neugründung

Ruck, zuck sind es 5 Jahre mit uns, dem EZV Scheibenberg geworden. Doch erst einmal ein frohes „Glück auf“ am Anfang dieses neuen Jahres 1997 an Euch, liebe Heimatfreunde.

Die Frage kommt auf uns zu. Was lag in diesen fünf Jahren drin? Ich will es nicht aufzählen, es würde bereits die Seiten eines kleinen Buches füllen. Eines sei erwähnt, es ist nicht der kleine, heimatverbundene, traute Verein, – es ist ein größeres „Unternehmen“ geworden. Hier wird Verantwortung getragen von dem einzelnen, hier geht es oft hart zur Sache. Hier bekommen wir auch ein Teil ab von dem, was das Leben uns abverlangt. Aber – und das steht ganz dicke da, frage Dich selbst, liebe Heimatfreundin, lieber Heimatfreund. Diese 5 Jahre ohne das Vereinsleben, ohne das Geschaffene, ohne die Beschäftigungsmöglichkeit, ohne das Unternehmen Turm!?, und, und. Frage Dich bitte und gib Dir nach gutem Überdenken die Antwort gleich selbst. Danke.

Der Dezember war für unseren Verein reich an Aktivitäten. Ob nun zum Advents-Hutznohnd musiziert und rezitiert wurde, am Nikolaustag gespielt und musiziert wurde für unsere Kinder, ob zu den beiden Lichterfahrten mit Kulturprogramm die Heimatfreunde sich überraschen ließen. Alles duftete Stunden mit viel Interesse, geopferter Freizeit bei der Vorbereitung und Durchführung und mit viel, viel Vereins- und Heimatliebe. Danke Euch allen.

Für den Januar 1997 stehen die Termine:

* Sonnabend, 18. Januar 1997, ein Lieder-Nachmittag, 14.30 Uhr in der Gaststätte „Am Scheibenberg“

* Sonnabend, 01. Februar 1997, unsere Jahreshauptversammlung im Berghotel auf dem Scheibenberg.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir herzlich ein. Und ich grüße Euch mit dem kleinen Zusatz: Kommen und Dabeisein ist alles.

„Glück auf“ U. Flath

Ein herzliches Dankeschön dem Rat der Stadt Scheibenberg und den vielen Helfern, die dafür sorgen, daß Scheibenberg so ein schönes Städtchen wird, wo man sich wohlfühlen kann! Was in so kurzer Zeit geschaffen wurde, ist Leistung und Dank wert!

Mit freundlichem Gruß

Lotte Josiger

Schulstraße 14, 09481 Scheibenberg



Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Am Ende eines Jahres sitzt man gern mit Freunden und Bekannten gemütlich zusammen. So trafen wir uns auch als Verein am 4. Dezember 1996. In gemütlicher Weihnachtsstube in der Gaststätte am Scheibenberg waren wir eingekehrt. Wir blickten noch einmal auf das vergangene Vereinsjahr zurück, was wieder mit vielen schönen Höhepunkten hinter uns liegt. Dann ließen wir auch in unserer Vereinsrunde etwas Advent einkehren und saßen gemütlich beisammen.

Ein neues Jahr beginnt, und ein jeder fragt sich wohl, was wird es uns bringen? Viele Wünsche werden an der Schwelle eines beginnenden Jahres ausgesprochen, viele Hoffnungen werden wach. Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Bekannten und Bürgern von Scheibenberg ein gesundes und gesegnetes Jahr 1997.

Wir beginnen das neue Jahr auch noch mit etwas Neuem. Sicher haben Sie unser Vereinslogo über unserem Artikel entdeckt. Es ist nach unseren Vorstellungen von Helga Müller gezeichnet worden, der wir dafür ganz herzlich danken. Uns wird es nun auf allen unseren Veröffentlichungen begleiten. Unseren Mitgliedern konnte es zum 115. Bestehen des Verschönerungsvereins, an dem unsere Gruppe auch schon wieder 5 Jahre mitgewirkt hat, auf einem Präsent überreicht werden. Wir sind sehr froh, ein solch schönes Logo zu haben.

* Unser 1. Vereinstreff im neuen Jahr findet am 8. Januar statt. Der Vorstand trifft sich bereits um 18.30 Uhr, die anderen Mitglieder um 19.30 Uhr.

Der Vorstand

Aus Scheibenberg's Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

„Kleine Chronik der freien Bergstadt Scheibenberg mit Oberscheibe

Berggeschworne und Waagemeister.

1) Wolf Torel, 1523. 2) Moritz Otto, starb 1543. 3) Lorenz Schwabe (Schoob). 4) Melchior Gesner, 1559. 5) Elias Pöschmann, 1602. 6) Caspar Pöschmann, starb 1604. 7) Friedrich Holzschuh, starb 1610. 8) Johann Gottlob Gläser, aus Gelenau, 1741; seine Frau Joh. Friederike Hinkel. 9) Martin Müller, Waagemeister. 10) Johann Prager, starb 1639 d. 26. Nobr. 11) Christian Heinrich Hildebrand, starb 1748 d. 9. Juni. 12) Christian Heinrich Rau, starb 1787 d. 17. Jan. 13) Johann Samuel Körbach, starb 1807 d. 9. Mai. 14) Christian Friedrich Schmiedel, wurde versetzt. 15) Johann August Carl Gebler starb 1838 d. 9. Mai. 16) N. Haupt ging nach Italien.

Verschiedene Branchen bei dem Bergbaue.

1) Michael Schebelinger, Bergschreiber und Verweser über die Schmelzhütten 1524. 2) Samuel Moller, 1608 Bergschreiber. 3) Simon Engel, Schmelzhüttenverweser. 4) Lorenz Rudel, Hutschreiber, 1530. 5) Oswald Reymann, Gegenschreiber, 1549. 6) Michael Zechendörfer, Zehntner. 7) Michael Thrandörfer, Zehntner. 8) Martin Tuchscherer, Gegenschreiber, starb 1613. 9) Im Jahre 1685 starben der Schichtmeister Lasch mit Frau und Tochter zugleich. 10) Andreas Crinitz, Schichtmeister, starb 1693. 11) Gottfried Martini, Berg- und Stadtschreiber und Organist starb 1705 d. 16. Mai. 12) Samuel Moller, Bergschreiber, 1708. 13) N. Meyer, Berg- und Stadtschreiber u. Organist, starb 1720. 14) Christoph Kandler, Berg- und Stadtschreiber und Organist, starb d. 2. Nov. 1724. 15) Abraham Kandler, Berg- und Stadtschreiber und Organist. Er ging ohne Urlaub fort und wurde nach seiner Zurückkunft Schul-Collaborator und Organist, starb 1762. 16) Johann Christoph Weisflog, Schichtmeister. 17) Christian Heinrich Richter, aus Grünstädtel, Schichtmeister, auch Kirchenvorsteher 1736. 18) Gottlob Meyer, Schichtmeister, 1754. 19) Christian Friedrich Förster, Schichtmeister. 20) Johann Georg Lessig. 21) Christian Gottlob Richter, Schichtmeister, starb 1795 d. 31. Juli. 22) Christian Andreas Richter. 23) Johann Samuel Körbach, Schichtmeister, starb 1841 d. 18. Juni. 24) M. C. Bautzmann, Schichtmeister, zog nach Annaberg.

wird fortgesetzt

Skatverein „Grundehrlich“ e. V. Scheibenberg

— Skatfreund Jörg Vana Vereinsmeister 1996 —

Platz	Name	Punkte	Spiele (G)	Spiele (V)
1. (7.)	Jörg Vana	10763	107	13
2. (11.)	René Soltmann	10076	97	17
3. (9.)	Bernd Bortné	9830	95	10
4. (5.)	Henry Schneider	9704	79	7
5. (1.)	Bernd Kämpfe	9654	100	18
6. (4.)	Thomas Bräuer	9280	91	16
7. (13.)	Dieter Aurich	9093	97	7
8. (18.)	Joachim Groß	8879	85	9
9. (8.)	Jürgen Escher	8640	77	6
10. (10.)	Dietmar Reimert	8553	86	14
11. (16.)	Karlheinz Gehler	8094	72	5
12. (19.)	Jens Krämer	8044	84	10
13. (3.)	Volker Schmelzer	7869	91	15
14. (22.)	Klaus Fritzsich	7630	76	11
15. (17.)	Detlef Breitenbach	7360	73	16
16. (15.)	Steffen Hofestädt	7351	81	19
17. (12.)	Siegmar Ullmann	7302	68	7
18. (—)	Rudi Siegmund	7073	62	11
19. (23.)	Joachim Süß	7034	61	6
20. (—)	Barbara Grund	7000	59	5

Weitere 18 Skatfreunde kommen nicht in die Gesamtwertung.

Skatfreund Jörg Vana konnte sich auch im letzten Wertungsturnier behaupten und wurde mit 687 Punkten Vorsprung Vereinsmeister!

ACHTUNG!

Am Freitag, dem 03.01.1997, findet unsere **Jahreshauptversammlung** um 19.00 Uhr im Sportlerheim statt!

Der Vorstand

475 Jahre Scheibenberg – Vorstellung des Festsymbol



Aufpaßt und mitgemacht! – Kostenlose Werbung

Dieses Jahr begeht Scheibenberg sein 475jähriges Bestehen. Viele Festlichkeiten sind vorgesehen, und noch viel mehr Vorbereitungsarbeit hierzu ist nötig, um alle Veranstaltungen reibungslos durchführen zu können.

Ein solches Fest bringt nicht nur schöne Stunden, sondern sicherlich auch vielen Wirtschaftszweigen des Ortes und der Umgebung einiges mehr an Umsatz. Voraussetzung dafür sind jedoch genügend Gäste, denn ohne diese nützt die beste Organisation herzlich wenig.

Deshalb ist es sehr wichtig, entsprechend kräftig zu werben.

Neben anderen Werbemaßnahmen wurde aus diesem Grund ein Logo (Symbol) für die 475-Jahr-Feier Scheibenbergs entwickelt.

Das Logo sollte überall im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten erscheinen, damit es sich als das der 475-Jahr-Feier Scheibenbergs einprägt.

Dies zu erleichtern, wurden von der Stadtverwaltung Scheibenberg selbstklebende Haftetiketten in Auftrag gegeben, welche im Hauptamt kostenlos bezogen werden können. Die Etiketten sind vor allem geeignet zum Bekleben von Briefbögen und Briefumschlägen, jedoch auch für Verpackungen von einheimischen Produkten – der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Nicht nur, aber vor allem Betriebe, Vereine, Institutionen und Personen mit viel Schriftverkehr sind hier gefragt.

Nach intensiven und langwierigen Diskussionen, Untersuchungen und vielen Entwürfen wurde im Dezember die endgültige Version des Logos gefunden und soll Ihnen im folgenden vorgestellt werden:

Das Logo, wie abgebildet, soll das Wesentliche Scheibenbergs symbolisieren.

- Dazu gehört zuallererst die Silhouette des Ortes als eigentlicher Jubilar mit Kirch- und Rathausturm. Darinnen die Jahresangaben von Gründung und Feierlichkeit, ergänzt durch einen geschichtlichen Hinweis der bergbaulichen Herkunft unseres Ortes – Eisen und Schlegel.

- Doch was wäre Scheibenberg ohne seinen Berg?! Deshalb sind im Hintergrund die Orgelpfeifen zu sehen.

- Scheibenberg liegt im Oberen Erzgebirge, einer waldreichen Gegend. Auch der Berg selbst ist bewaldet, was durch die Bäume dargestellt wird.

- Zwar keine 475 Jahre alt, doch nicht mehr wegzudenken und Teil der jüngeren Geschichte – der Aussichtsturm auf dem Berg. Schließlich deutet die halbkreisförmige Gestaltung des Logos das Himmelsgewölbe und entfernt den Regenbogen an, als Zeichen des Aufbruchs und einer hoffentlich positiven Zukunft unseres Ortes.

- Umrahmt wird das Ganze durch die Farben unseres Ortes – weiß und rot.

Somit ist, dem Anlaß des Jubiläums entsprechend, ein inhaltsvolles Symbol gefunden worden, welches hoffentlich zum guten Gelingen des Festes beitragen wird.

Für uneigennützige Zwecke kann das Logo, nach Rücksprache mit dem Hauptamt kostenfrei verwendet werden. Jede kommerzielle Nutzung ist entsprechend Anwendung kostenpflichtig.

AG Werbung „475-Jahr-Feier“ – Der Festausschuß

Die Stadtverwaltung Scheibenberg gibt kostenlos selbstklebende Haftetiketten ab.

Geeignet zum Bekleben von

- Rechnungen, Briefbögen und Briefumschlägen,
- Verpackungen und Erzeugnissen,
- Speisekarten, Plakaten und Prospekten,
- Heften und Ordern,
- usw.

Es ist jedermann gefragt, vor allem jedoch Betriebe, Vereine, Institutionen und Personen mit viel Schriftverkehr.

Näheres erfahren Sie in der Stadtverwaltung, Hauptamt.

An Einwohner, Geschäfte und Firmen – Schmücken für die 475-Jahr-Feier

Ein Ortsjubiläum ist ein besonderes geschichtliches Ereignis. Dieses sollte Anlaß sein, unsere Stadt auch besonders herauszuputzen. Deshalb möchten wir Sie anregen, Ihre Fenster (Erdgeschoß, Schaufenster, Räume mit Publikumsverkehr, Gaststätten ...) mit historischen Gegenständen, Bildern etc. zu schmücken. Zur Umrahmung des Ganzen können in der Stadtverwaltung, Hauptamt, **Scheibengerger Fähnchen kostenfrei erworben werden.**

Schön wäre es, wenn bereits in den ersten Monaten mit dem Schmücken begonnen werden würde. Natürlich soll nicht bereits das ganze Pulver verschossen werden, denn zur Festwoche soll eine Steigerung schon noch möglich sein.

Näheres erfahren Sie in der Stadtverwaltung, Hauptamt.

An Geschäfte und Firmen – Werben für die 475-Jahr-Feier

Ein Jubiläum bringt es mit sich, daß der Ort mehr ins Licht der Öffentlichkeit rückt bzw. gerückt wird, als das in manch anderem Jahr der Fall ist. Dies ist auch eine gute Gelegenheit für Geschäfte und Firmen, davon zu profitieren. Gleichzeitig haben aber auch Geschäfte durch ihren regen Publikumsverkehr, ihren Produktvertrieb und ihren Außendienst viele Möglichkeiten, für den Ort im allgemeinen und für die Jahrfeier im besonderen Werbung zu machen.

Wir möchten Sie deshalb auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und Sie bitten zu prüfen, inwiefern Sie im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit Werbung für Scheibenberg und seine Jahrfeier machen können.

Näheres erfahren Sie in der Stadtverwaltung, Hauptamt.

AG Werbung „475-Jahr-Feier“ – Der Festausschuß

STADTNACHRICHTEN

BESCHLÜSSE DES STADTRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE:

In der 11. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 18.11.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 5 „Gewerbegebiet am Bahnhof“ in Scheibenberg. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes umfaßt ca. 12,71 ha und beinhaltet die aufgeführten Flurstücke: 461/2, 460, 459, 458, 457, 456, 455, 454, 453, 442 – Teilfläche, 449, 450, 451, 452 der Gemarkung Scheibenberg und die Flurstücke 236 b, 236 a, 237, 237 a und 238 der Gemarkung Oberscheibe.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt vorbehaltlich noch etwaige eingehende Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis zum Ende der Einwendungsfrist (bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslesung) die Haushaltssatzung mit Planteil und den entsprechenden Anlagen für das Haushaltsjahr 1997. Sollten Einwohner und/oder Abgabepflichtige Einwendungen wie vorbezeichnet gegen den Entwurf fristgemäß einlegen, ist der Satzungserlaß insoweit zu stoppen, als daß der Stadtrat über fristgemäß erhobene Einwendungen in seiner nächsten öffentlichen Sitzung beschließt. Der Erlaß der Haushaltssatzung ist sodann weiter voranzutreiben.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die vorgestellten Grundrisse für die Sanierung des kommunalen Gebäudes Rudolf-Breitscheid-Straße 30 zur Weiterführung der Planung zu verwenden. Der Einbau von je einem Klassenzimmer im 1. und 2. Obergeschoß ist zu prüfen. Liegen diese Pläne bautechnisch und auf Genehmigungsfähigkeit geprüft vor, befindet der Stadtrat weiter zum Sachverhalt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt aufgrund des § 2 und 26 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) und der Satzung der Stadt Scheibenberg über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen (Straßenbaubeitragssatzung) vom 25.07.1995 die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Verkehrsanlage Dorfstraße im Ortsteil Oberscheibe nach den entsprechenden Bauabschnitten im Rahmen der Vorausleistung. Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt, das Notwendige zu veranlassen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg plädiert aufgrund der Eingliederung der Gemeinde Oberscheibe in die Stadt Scheibenberg per 01.01.1994 dennoch für den Fortbestand der beiden Jagdgenossenschaften Scheibenberg und Oberscheibe. Die rechtliche Voraussetzung dazu ist zu erlangen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Verbindung mit den beiden Jagdvorständen, das Notwendige zu veranlassen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Änderung der Hundesteuersatzung bezüglich des Steuersatzes. Die jährliche Hundesteuer pro Hund beträgt 100,00 DM. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Änderungssatzung vorzulegen. Die Hundehalter sind durch einen Aushang an den Amtstafeln zu einem Gespräch zur Steuererhöhung und zur Erörterung ihrer Pflichten als Hundehalter einzuladen.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Entwurf der Stadträtin Müller ohne die Türme der Stadt als Logo für die 475-Jahr-Feier von Scheibenberg festzulegen. Die Firma Heidler & Fahle wird mit der Aufarbeitung des Logo-Entwurfes entsprechend seiner Kostenangebotsvariante 1 beauftragt.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt in die Festschrift zur 475-Jahr-Feier acht Seiten Werbung ortsansässiger Gewerbe- und Handelstreibender aufzunehmen. Die Arbeitsgruppe Finanzen wird mit der Anzeigensuche und der Preisbildung für diese beauftragt. Die Festschrift-Herstellung wird der Firma Heidler & Fahle in Auftrag gegeben. Die Festschrift wird in Art und Weise eines Sonderamtsblattes erstellt mit einem Umfang von 32 Seiten. Die Festschrift soll Mitte Mai 1997 zum Verkauf vorrätig sein.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt den Haushalts- und Finanzausschuß mit der Festlegung der Elternbeiträge für die städtische Kindereinrichtung Scheibenberg aufgrund der Änderung des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes in Verbindung mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1996 und der Verpflegungskostensätze.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Geschäftsverteilungsplan für den städtischen Bauhof Scheibenberg. Der Bürgermeister wird mit dessen Durchsetzung beauftragt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Vereinbarung zwischen der Stadt Scheibenberg und den Bediensteten der städtischen Kindergartenküche Frau Hanna Keilig und Frau Karin Weisflog zum Betrieb der Einrichtung im Haushaltsjahr 1997.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt acht mal auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB sowie nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich von Flurstücken bzw. amtlich erst noch zu vermessenden Flurstücksteilen der Gemarkungen Scheibenberg und Oberscheibe zu verzichten.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt einen Grundstücksverkehr gemäß § 144 BauGB.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12.11.1996:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, die Bildung der Sonderrücklage zur Finanzierung des 30-WE-Gebäudes „Am Regenbogen“ in Höhe von 45,00 TDM in Form eines Wertpapiers über die Bayerische Vereinsbank AG in einer Bundesanleihe v. 95/05 Bundesrepublik Deutschland mit der Fälligkeit zum 03.01.2005 anzulegen (Angebot vom 12.11.1996).

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalt- und Finanzausschusses am 12.11.1996

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag eines Unternehmens zur Stundung des Kaufpreises für ein Gewerbegrundstück stattzugeben, wenn vom Geschäftsinhaber glaubhaft nachgewiesen wird, daß für ihn die Zahlung des Kaufpreises bei Fälligkeit eine

▲ erhebliche Härte bedeuten würde, zumal der Kaufpreis schon seit spätestens dem Zeitpunkt der Unterzeichnung der notariellen Kaufvertragsurkunde bekannt ist und die Fälligkeit abgeschätzt und eingeplant werden konnte.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Gewährung eines Darlehens für ein Privatgebäude in städtischer Verwaltung.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 27.11.1996

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, basierend auf die Änderung des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes in Verbindung mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1996 vom 20.06.1996, die Elternbeiträge für die städtische Kindereinrichtung Scheibenberg gemäß § 14 Absatz 3 und 4 SäKitaG sowie den Verpflegungskostenersatz ab dem 01.01.1997.

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 27.11.1996

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt gemäß § 32 GrStG den Grundsteuererlaß für ein Flurstück der Gemarkung Scheibenberg.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt dem mündlichen Antrag eines Gewerbetreibenden zu Grundmieterlaß teilweise stattzugeben.

Elternbeiträge

der kommunalen Kindereinrichtung ab 01.01.1997

Basierend auf der Änderung des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes in Verbindung mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1996 vom 20.06.1996, werden die Elternbeiträge für die städtische Kindereinrichtung Scheibenberg gemäß § 14 Absatz 3 und 4 SäKitaG ab 01.01.1997 wie folgt festgesetzt.

Die Elternbeiträge werden unter Berücksichtigung der Zahl der Kinder in der Familie, die gleichzeitig die Kindertageseinrichtung besuchen, und der besonderen Situation von Alleinerziehenden ermäßigt.

	<u>vollständige Familien</u>	<u>Alleinerziehende</u>
Kinder unter 3 Jahren		
1. Kind	241,30 DM	217,20 DM
2. Kind	144,80 DM	120,65 DM
3. Kind	48,30 DM	24,10 DM
ab 4. Kind	- b e i t r a g s f r e i -	

Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung

1. Kind	145,30 DM	130,80 DM
2. Kind	87,20 DM	72,65 DM
3. Kind	29,10 DM	14,50 DM
ab 4. Kind	- b e i t r a g s f r e i -	

Hortbetreuung 6 Stunden

1. Kind	75,50 DM	67,95 DM
2. Kind	45,30 DM	37,75 DM
3. Kind	15,10 DM	7,55 DM
ab 4. Kind	- b e i t r a g s f r e i -	

Daraus ergeben sich für Gastkinder, die nicht regelmäßig die Einrichtung besuchen, folgende Tagessätze:

- **Kinder unter 3 Jahre** 11,00 DM pro Tag

- **Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung** 6,50 DM pro Tag

- **Hortkinder** 3,40 DM pro Tag

Gemäß § 14 Absatz 3 Punkt 3 SäKitaG wird der Elternbeitrag um 50 v. H. gemindert, wenn ein Kind bis zu viereinhalb Stunden täglich in der Einrichtung aufgenommen ist. Ist ein Kind länger als viereinhalb Stunden, jedoch nicht mehr als sechs Stunden täglich aufgenommen, wird der Elternbeitrag um ein Drittel gemindert.

Alle Betreuungsgebühren/Elternbeiträge verstehen sich einschließlich der Verpflegungskosten.

Gemäß § 14 Absatz 6 SäKitaG wird der Verpflegungskostenersatz ab dem 01.01.1997 wie folgt festgesetzt:

- **Kinder unter 3 Jahre bis zum Schuleintritt** 2,80 DM pro Portion incl. Getränke und Obst

- **Kinder unter 3 Jahre bis zum Schuleintritt, die nicht am Mittagstisch teilnehmen, zahlen** 1,00 DM pro Tag

- **Schüler** 3,50 DM pro Portion

- **Erwachsene** 4,80 DM pro Portion

Die Kostensätze werden festgesetzt:

- **Kinder unter 3 Jahre bis zum Schuleintritt** 1,40 DM pro Portion, incl. Getränke und Obst

- **Schüler** 1,70 DM pro Portion

- **Erwachsene** 1,70 DM.



Goldene Hochzeit

Anlässlich unserer Goldenen Hochzeit sagen wir hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön für die uns so zahlreich entgegengebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Martina und Manfred Beyer

Scheibenberg, 30.11.1996



Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken wir uns bei unseren Kunden und Partnern aus dem Ort und darüber hinaus sehr herzlich.

Gleichzeitig wünschen wir allen für das neue Jahr Gesundheit, Erfolg im Beruf, eine gute Zeit in den Familien und persönliches Wohlergehen.

Selbstverständlich steht unser Betrieb auch im Jahre 1997 für alle Anfragen und Aufträge im bekannten Leistungsumfang für Sie bereit.



Mitglied der Dachdeckerinnung

Dachdeckerei Josiger

**Martin Josiger
& Mitarbeiter**

Bahnhofstraße 8
09481 Scheibenberg
Tel./Fax (03 73 49) 84 65



TAXI und Mietwagen



Es wünschen ein gesegnetes und gesundes Jahr 1997

Gerhard und Marianne Ficker

Allen Kunden ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen im Jahr 1997.

Wir werden uns bemühen, auch 1997 wieder unfallfrei mit Ihnen unterwegs zu sein.

Für das mir 1996 entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei meinen verehrten Kunden herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 1997 Gesundheit und alles Gute und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bernd Straube

Bahnhofstraße 5,
09481 Scheibenberg



Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen ein behütetes und erfolgreiches Jahr 1997.

**Fam. Uwe Groschopp
und Mitarbeiter**



Achtung! Januar-Februar Telefonaktion für die neu errichteten Anschlüsse Markenprodukte zum günstigen Preis

Hauptstraße 24 c, 09481 Oberscheibe

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten alles Gute im neuen Jahr und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen

**NEUE
GEWERBERÄUME**

**Rahmenglaseret K. Irmisch
im Gewerbegebiet am Bahnhof 6
09481 Scheibenberg**



Unser Leistungsangebot:

Holzfenster und Haustürenbau • Innentüren • Wintergärten
Faltstores • Lamellenvorhänge • Rolläden und Rolltore • Kunststoff
und Aluminium Haustüren und Fenster • Trockenbau

25

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns auf das herzlichste bedanken.

Helga und Werner Nestmann

03.12.1996

**REDAKTIONS-
SCHLUB JE-
WEILS
BIS**

ZUM

15.

**DES
VOR-
MONATS!**

**Primern
Starten
Sägen**

**SOLO
Primer
Sofort
start
System**



Nach nie war es einfacher, Motorsägen zu starten.

mähen sensen sägen sprühen spritzen

Ihr SOLO-Fachhändler

ARNEUBA
Landtechnik- u. Fahrzeuge GmbH
Schützenhausstraße 27
09487 Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 59 50 u. 6 52 17

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)

– Nachdruck, auch Auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –

Gestaltung, Satz
und Repro:

Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Telefon und Fax (03 73 49) 84 37

Druck:

Annaberger Druckzentrum GmbH